

Finanzantrag

Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.



Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

Fahrradexkursion am Bodensee

Datum der Veranstaltung/ Fälligkeit der Mittel

Antragssteller*innen

Personen bzw. Gruppen die den Antrag beim StuRa stellen.

Ann-Kathrin Diekert im Namen der Fachschaft Geschichte

05.07.2018

Beschreibung der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen.

Übung und Exkursion (4 Tage, 05.07. - 08.07.) nehmen das Spannungsverhältnis von historischen Überresten, deren Transformation durch selbst bereits historisch gewordene Erinnerungskulturen und neu geschaffenen Orten populärer Geschichtskulturen in den Blick. Am Beispiel der historischen Landschaften Hegau und Oberschwaben sollen die unterschiedlichen Formen der Aneignung von Geschichte untersucht und ihre Eignung für die Vermittlung von historischem Wissen in Wissenschaft, Schulunterricht, Medien und Tourismus reflektiert werden. Der Raum zwischen Donau und Bodensee bietet hierfür besonders reiches Anschauungsmaterial. Neben Relikten aus Mittelalter und Renaissance wie der Krypta der Stiftskirche in Buchau aus der Zeit um 1000 oder Burg Wildenstein und Schloss Messkirch als Zeugnisse aus der Renaissance stehen Orte wie der Hohentwiel, der als frühmittelalterlicher Herzogsresidenz, spätmittelalterliche Adelsburg, Festung und schließlich als württembergisches Staatsgefängnis mehrere Transformationen erfuhr, und Schloss Sigmaringen, das im 19. Jahrhundert zu einem Erinnerungsorden der Hohenzollern in Süddeutschland umgebaut wurde. Seit der Jahrtausendwende sind in dem Raum mehrere Projekte entstanden, die mit der Schaffung erlebnisorientierter Orte zur Geschichtsvermittlung gezielt den Tourismus in der Region fördern wollen. Im Freilichtmuseum Heuneburg, beim Bauprojekt der mittelalterlichen Klosterstadt Campus Galli und beim Nachbau der Bachritterburg als Sitz eines Niederadelsgeschlechts verschränken sich Experimentalarchäologie, Living History und Reenactment als vermeintlich zeitgemäße Konzepte der Geschichtskultur.

Finanzplan

In dem Plan sind die Ausgaben detailliert aufgeschlüsselt darzustellen, insbesondere Honorare. **Es müssen zusätzlich 5,2% der beantragten Honorare für Künstlersozialabgaben gesondert ausgewiesen werden (Diese werden nicht ausbezahlt).**

Aus dem Plan sollen die insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil hervorgehen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).

Die Kosten der Exkursion betragen für 20 Studierende insgesamt 3899 Euro. Zusammensetzung der Kosten:
Übernachtungen (Juhe und Campingplatz) 1455 Euro
Fahrkarten 344 Euro
Begleitfahrzeug mit Fahrer mit Radtransport 1100 Euro
Eintritte, Führungen 1000 Euro

Die Eigenbeteiligung der Studierenden liegt momentan bei 120 Euro pro Person, somit wären 2400 Euro schon einmal abgedeckt.
Finanzielle Unterstützung erhalten wir von der Fachschaft Geschichte in Höhe von 400 Euro, so wie vom Verband der Freunde der Universität in Höhe von bis zu 700 Euro. Hinzu kommt eine wahrscheinliche Unterstützung durch das Historische Institut von 300 Euro.

Wir würden somit gerne 400 Euro Unterstützung beantragen, damit wir auch bei Ausfall von Unterstützungsgeldern die Mittel für die Exkursion zusammen hätten, bzw. wir die Eigenbeteiligung durch die Studierenden senken könnten.

Beim StuRa/ASSt beantragte Summe

400,00

Datum der Antragsstellung

28.05.2018